



**Autorenlesung
am Montag, 20. April
2009, 11-13 Uhr,
Festsaal**



Hans-Otto Thomashoff: Versuchung des Bösen –so entkommen wir der Aggressionsspirale

An diesem historischen Tag(?), dieses allgegenwärtige Thema !
Gäste sind herzlich willkommen!

Wohin wir auch schauen: Krieg, Gewalt und Zerstörung. Das Böse hält die Menschheit in Atem und scheint fortwährend neue Nahrung zu bekommen.

Bleiben wir dieser Dynamik für immer ausgeliefert? »Nein«, sagt der Psychoanalytiker Hans-Otto Thomashoff in seinem neu erschienen Buch „Versuchung des Bösen“ (Kösel) und rüttelt mit seinen Erkenntnissen an unserem Weltbild. Radikal neue Denkansätze zeigen, wie wir der Aggressionsspirale entkommen können.

Auf der Basis aktueller Erkenntnisse aus Psychoanalyse, Psychologie, Neurobiologie und Philosophie entstehen bisher ungeahnte Möglichkeiten, den Code der menschlichen Aggression zu knacken. Ein provozierendes Plädoyer für eine gewaltfreie Zukunft.

Dr. Dr. Hans-Otto Thomashoff, geboren 1964 in Köln, Promotion in Humanmedizin und Kunstgeschichte. Facharzt für Psychiatrie, arbeitet als Psychoanalytiker in eigener Praxis in Wien.

Schwerpunkt der Veröffentlichungen und Vorträge in Kunstpsychologie und Psychodynamik künstlerischer Arbeit, in jüngster Zeit auch im Bereich integrativer Erklärungsmodelle zum Verständnis der menschlichen Aggression. Darüber hinaus Übersetzungen psychiatrischer und psychoanalytischer Fachliteratur, Konzepterarbeitung und Gesamtorganisation mehrerer Kunstausstellungen zum Thema Psyche und Kunst. Präsident der Sektion für Kunst und Psychiatrie im Weltverband der Psychiatrie. Ehrenmitglied des Weltverbandes der Psychiatrie. Roman- und Sachbuchautor. Naturphotograph. Verheiratet, 2 Töchter. Dackelbesitzer.

Krimis von Hans-Otto Thomashoff:

- **Inspektor Federer-Reihe:**
 - (2003) [Keiner sah den anderen](#)
 - (2004) [Die Notizen des Doktor Freud](#)
 -
- **Sachbücher:**
 - (1993) Der Einfluss der Psyche auf die Selbstportraits Richard Gerstls
 - (1997) Die Suizidalität in Leben und Werk Ernst Ludwig Kirchners
 - (1999) Psyche & Kunst